

Das zertrümmerte Ideal.

Von Peter Robinson, München.

(Nachdruck verboten.)

Wange hat Lante Paula für Leo Klopf geformt. Ihr feiner Mund... Der Erdreiß wüchserhaft von seinem Lenze...

Aber Lante, wie kommt du denn darauf? fragte man. Da schlug Lante Paula ihre Hand auf und erklärte: „Seht doch nur die Anzeichen an!“

Erne admirabel. Befeuchtet in wenigen Tagen schlaffer und fester Haut wunderbare schoneigle Weiße und Strauchel...

Neuland. Bei allgemeiner Sinnlosigkeit erschöpften Nerven, Kopfschmerzen, Unruhe...

Lante Paula war nicht wieder zu erkennen, hinterher sah gegen Leo Klopf, Mut der Enttäuschung erfüllte sie...

„Aber Lante, wie kommt du denn darauf?“ fragte man. Da schlug Lante Paula ihre Hand auf und erklärte: „Seht doch nur die Anzeichen an!“

Die Geschichte meines Friedensanzugs.

Humoreske von Fritz Neulander-Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

Vor acht Jahren hatten die Schneider Paula Jettin. Niemand hatte recht Lust, sich eine neue Klack bauen zu lassen...

In einer schwachen Stunde hatte mich mein alter Schneider doch runtergieret. Als frischer Ehemann will man doch neben seiner Frau nicht so allfährlich „bellustig“ rumlaufen...

Am nächsten Morgen wurde ich in die Redaktionskammer gelassen. In der Seemann! An einem schönen Morgen lag ich das neue Gewand an und logierte am Arme meiner Frau zu Herrn Knopff...

Anfang 1918 wurde der Schieber wieder in die Redaktionskammer gelassen. In der Seemann! An einem schönen Morgen lag ich das neue Gewand an und logierte am Arme meiner Frau zu Herrn Knopff...

schlich aberlegen — grünte gar, inatürlich und zog mich. Dem Meiler des Jorns lagend ihre weißen Jähnen zeigend...

Das kam lo: Ich brauchte nicht nur höchst dringend den vertriehen „englischen“ Anzug, sondern auch einen Paletot. Das schrieb meine Frau heimlich, hinter meinem Rücken...

Ein vorläufiger Schneiderlehrling — die Schuldfrage an dieser Indirektion laße ich als nachlässiger Ehemann selber angehen...

Ein merkwürdiger Rechtsstreit.

Das berühmte Gemälde des Leonardo da Vinci „La belle Ferronière“ hat ihren Namen von dem Meiler, welcher damals die schöne Ferronière in Paris gezeichnet hat...

Das Bild ist ein Porträt einer jungen Frau, die als „La belle Ferronière“ bekannt ist. Es wurde von Leonardo da Vinci im Jahr 1490 gemalt. Die Frau ist eine Schmeißerin, die in der Werkstatt ihres Mannes arbeitet...

Die Heilwirkung der Sonnenstrahlen.

Wie man weiß, ist das Sonnenlicht aus einzelnen Strahlen zusammengesetzt. Diese Strahlen sind in der Luft zerlegt...

Nach den jüngsten Mitteilungen Kleins in der „Zeitschrift für Naturheilkunde“ geben durch den Einfluß der Sonnenstrahlen...

Höhlenluft, untere Saut bräunen; sodann findet in den bestrahlten Geweben vermehrte Blutdurchführung statt; gleichzeitig zerfallen die Strahlen und zwar höchstwahrscheinlich mit einer beträchtlichen Zerteilung...

Der Aberglaube der Künstler.

Von Schiller erzählt man sich, daß er nur arbeiten konnte, wenn saule Wepel ihren Geruch im Zimmer verbreiteten. Auch andere Künstler waren und sind heute noch von ähnlichen Aberglauben abhängig...

Shaw und die „Lange Zeitung“ des Publikums. Shaw ist als Romanist wieder interessant, denn als Dichter und Publizist...

König Wilhelm's Solentanz. Das Publikum des Berliner Scharnhorstbades ist bei Jespersen's Aufführung des „Don Carlos“ ganz auf das Erlebnis der „Trenne“ eingestellt...

Literatur.

Willems Neuf, Sachkultur. Stoffdruck und Warenuntersuchung. Dritte verbesserte Auflage. Heber 200 Seiten mit vielen Abbildungen.

Wieder denn je ist für alle diejenigen, die als Herrschel oder als Bekämpfer mit Zertularen zu tun haben, eine gründliche Warenkenntnis zur unbedingten Voraussetzung geworden...

Nach über Wismars großpreußische Handbuch vom Jahre 1892, vorgelegt und erläutert von Prof. Dr. G. v. Scharnhorst, Heideberg.

Zu beziehen durch die Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63, Fernruf 4230 u. 4336.

Für die Söttinger Noterversassung.

Eine Kundgebung des Vorstands der deutschen Studentenschaft.

Entgegen den Beschlüssen des Hochschulrats in Berlin, eine Art „öffentlicher Diktatur“ zu errichten, ist eine Kundgebung des Vorstands der deutschen Studentenschaft von Interesse, der am 17. und 18. Februar in Berlin mit den Führern der bundesweiten Gruppen zusammen und als einzig mögliche Überbrückung der Gegensätze dahin entschied, die Noterversassung unbedingt aufzuschieben, da sie allein den Bestand der Deutschen Studentenschaft gewährleistet; der Vorstand erwartet, daß die Studentenschaften im Vertrauen auf das verantwortungsbewußte Handeln ihrer Führer Mitsprache und ihre Gedanken zu gestalten, daß die Einheitlichkeit des Gesamtverbandes gewahrt bleibt.

Die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaft.

Vor dem Kriege hat sich nur ein geringer Teil des deutschen Volkes mit wirtschaftlichen Dingen befaßt. Die Lage Europas, speziell Deutschlands war in der letzten wirtschaftliche Fragen überaus erhellend. Politische und kulturelle Probleme fanden ein weit höheres Interesse. Der Krieg mit seinen Folgen erhellte den Wert der Wirtschaftswissenschaften. In jeder Deutschen Volksgemeinschaft ist heute ein wirtschaftswissenschaftliches Problem im Brennpunkt des Interesses. Die Aufgabe dieser Wissenschaften ist es, im Einklang mit den berechtigten Interessen der Bevölkerung, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, die den wirtschaftlichen Fortschritt zu sichern. In der Zeit vor dem Kriege hat sich ein großer Teil der Bevölkerung mit wirtschaftlichen Dingen beschäftigt. Die Noterversassung hat die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften hervorgehoben. Die Noterversassung hat die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften hervorgehoben.

Studentenschaften in Bayern.

Das bayerische Kultusministerium übt die Bestimmungen über die Bildung von Studentenschaften an den bayerischen Hochschulen. Der Zusammenhalt zu einer Studentenschaft erfolgt zur Erreichung folgender Zwecke: a) Vertretung der Gesamtinteressen der Studentenschaft, b) Förderung der bayerischen Selbstverwaltung, vor allem auf dem Gebiete allgemeiner sozialer Einrichtungen für die Studentenschaft; c) Teilnahme an der Vertretung der Hochschule in öffentlichen Angelegenheiten und an der allgemeinen Bildung. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Studentenschaften im Dienste der Nation. Die Noterversassung hat die Bedeutung der Studentenschaften hervorgehoben. Die Noterversassung hat die Bedeutung der Studentenschaften hervorgehoben.

Hochschulnachrichten.

Die Privatdozenten an der Sambarth'schen Universität Dr. Johannes Brodner (Anatomie), 1. Professor am anatomischen Institut, und Dr. Wilhelm Kogener (Orthopädie), Leiter des orthopädischen Ambulatoriums Ependorf, sind zu außerordentlichen a. o. Professoren ernannt worden. Dr. Brodner, ein geborener Schleswiger, war früher in Münster i. W. — Dem Privatdozenten für neuere Geschichte an der Selbstbehilflichen Universität Dr. Wolfgang Weibeland ist die Dienstbezeichnung „außerordentlicher Professor“ verliehen worden. Weibeland, der aus Strassburg i. E. gekehrt ist, erhielt seine Ausbildung bei den Professoren Marx, Meißner, Hamppe und Weßlau. 1914 erwarb er seine Zulassung als Privatdozent in Heidelberg mit der Schrift „Die Verwaltung der Markgrafschaft Baden zur Zeit Karl Friedrichs“. Weibeland's Berufstätigkeiten betreffen besonders die badi'sche Landesgeschichte.

Der Lehrstuhl für landwirtschaftliche Pflanzenproduktionslehre an der Söttinger Universität ist (an Stelle des verst. Prof. Hans C. v. Seelhorst) dem v. Professor Dr. Fritz Barner an der Universität Breslau angeboten worden. Barner, geb. 1874 in Göttingen, hat in Halle, Jena, Bonn, Berlin, Hamburg und Würzburg an verschiedenen Hochschulen als landwirtschaftlicher und forstlicher, später als Direktor des Gymnasiums für Landwirtschaft zu Königsberg (Neumark) tätig. 1913 kam er als Extraordinarius und Nachfolger von Körner nach Breslau und wurde hier 1920 zum Ordinarius ernannt. Außer seiner speziellen Forschungs- und Lehrtätigkeit auf dem Gebiete des Pflanzenbaus ist er, durch die praktische Schule einer außerordentlich mannigfaltigen vollen- und betriebswirtschaftlichen Betätigung gegangen, besonders mit neuesten Forschungsfragen und Anregungen auf dem Gebiete der Fruchtanbauung, inneren Landwirtschaft und Form des Hochschulunterrichts der Landwirte hervorgetreten. — Dem Privatdozenten für neulamentliche Zoologie in der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Münster, Religionslehrer Dr. Theol. Wilhelm Brande ist die Dienstbezeichnung „außerordentlicher Professor“ verliehen worden. — Wie verlautet, ist dem Privatdozenten, a. o. Professor für innere Medizin und Vorstand der physiologischen Abteilung der medizinischen Klinik an der Universität Kiel, Dr. med. Heinrich Schäde ein Lehrauftrag zur Vertretung der angewandten physiologischen Chemie erteilt worden. Schäde arbeitet seit langem in der Physiologie der Glandulae, Chemie auf die Physiologie. Dem Privatdozenten für Physiologie und Neurologie an der Söttinger Universität, Oberarzt an der psychiatrischen Klinik, Dr. med. Felix Stern ist die Dienstbezeichnung „außerordentlicher Professor“ verliehen worden.

Der durch die Berufung des Professors R. Emsend nach Berlin freimeldende Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrecht an der Universität Bonn ist dem a. o. Professor Dr. Carl Schmitt an der Universität Greifswald angeboten worden. Dr. Schmitt, früher Professor an der Universität Bonn, ist der Sohn des berühmten R. v. W. von Schmitt, des Mitgliedern des Reichsrats in Greifswald als Richter. — Die Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen hat dem Staats- und Verwaltungsrechtler ebenso Professor Dr. Karl Sartorius in Tübingen an der Universität Tübingen angeboten. Sartorius ist der Sohn des berühmten R. v. W. von Schmitt, des Mitgliedern des Reichsrats in Greifswald als Richter.

Chineser Gelehrtenlehre bei Euden. Die politische und kulturelle Entwicklung des chinesischen Volkes hat die besten Männer des Landes veranlaßt, den einsigen auf China einwirkenden materialistischen Einfluß Europas aufzunehmen und sich mit dem idealistischen Gedankenleben des Westens zu tauchen. Es ist eine Ehre für deutsche Art, daß Rudolf Caden es war, der den China mit der Berechnung, die es weichen Männern ist, um eine bedeutende Verbindung der östlichen und westlichen Welt zu errichten. Da Euden nicht nach China kommen konnte, hat er sich als Abgeordneter der Berliner Reichsuniversität in Jena auf Professor Ganshu Chang, bis das Verdrößen war, das jetzt von Euden und dem chinesischen Gelehrten gemeinsam unter dem Titel „Das Lebensproblem in China und Europa“ veröffentlicht hat. Diese beiden sind die „Schlüssel“ der Lösung der sozialen, politischen und kulturellen Probleme der chinesischen Nation. Die „Vorläufer“ der „Lebensprobleme“ in China und Europa sind die „Lebensprobleme“ in China und Europa. Die „Lebensprobleme“ in China und Europa sind die „Lebensprobleme“ in China und Europa.

Zusammenlegung der Leipziger Handelshochschule mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der philosophischen Fakultät. In der allgemeinen Studentenernennung an der Leipziger Universität wurden die Fakultäten, die für die Zukunft der Leipziger Handelshochschule von größter Bedeutung sind. Es wurde eine Enkulturationsentscheidung angenommen, die die Zusammenlegung der beiden Hochschulen vorseh, die sich aus dem Nebeneinanderbestehen der Handelshochschule und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der philosophischen Fakultät an der Universität ergeben haben. Die nachfolgenden Fakultäten werden aufgeführt, darauf hinzuwirken. Die Handelshochschule einseitig in den Universitätsbetrieb aufnehmen und als Staats-, vollen- und betriebswirtschaftlichen Fakultät der philosophischen Fakultät eine neue Fakultät bilden. Die Zusammenlegung der beiden Hochschulen ist ein großer Schritt.

Neugründung griechischer Weisheitslehre. Ein kleiner Kreis von vier Tagen in der Antike verfaßt: als ein Werk, das seit Jahrhunderten in der griechischen Kultur, besonders in der Antike, eine lebendige geistige Kraft war. Die griechische Kultur ist ein Werk, das seit Jahrhunderten in der griechischen Kultur, besonders in der Antike, eine lebendige geistige Kraft war.

Die landwirtschaftliche Fakultät der Söttinger Universität. Die landwirtschaftliche Fakultät der Söttinger Universität ist ein Werk, das seit Jahrhunderten in der griechischen Kultur, besonders in der Antike, eine lebendige geistige Kraft war. Die landwirtschaftliche Fakultät der Söttinger Universität ist ein Werk, das seit Jahrhunderten in der griechischen Kultur, besonders in der Antike, eine lebendige geistige Kraft war.

einen Sozialismus zu vermitteln, der u. a. durch Verwirklichung der Gebührenden bis auf das ganz Erhöhte notwendig ist. Willemsch, darf wissenschaftliche Selbstverwirklichung und durch planmäßige Zusammenarbeit mit der Intellektuellen das Land so weit möglich, keine Selbstverwirklichung zu bedürfen. Das ist aber nicht Streit und Terrorismus vor sich gegangen, weil fast die ganze Bevölkerung einheitlich im menschlichen Lager stand und weil sie fast erkannte, daß die soziale Umwälzung nur auf den sozialökologischen-evolutionistischer Weise gelingen könnte, weil entfernt von dem Staats- und Kulturwissenschaftlichen, was abgelesen wird viele Entwürfe durch den Überfall der Bolschewisten, deren Verfall aber neuen Richtungen nach hat ein Ende gemacht wird.

Die Errichtung der bisher an der Frankfurter Universität fehlenden theologischen Fakultät ist nunmehr ziemlich gesichert. Bisher war lediglich im Rahmen der philologischen Fakultät eine Abteilung für Geschichte der christlichen Religion mit Prof. Dr. H. E. H. als außerordentlicher Honorarprofessor vorhanden. Die Errichtung einer theologischen Fakultät ist ein großer Schritt. Die Errichtung einer theologischen Fakultät ist ein großer Schritt. Die Errichtung einer theologischen Fakultät ist ein großer Schritt.

Beginn der Sommerferien 1922 an den hayerischen Hochschulen. Mit Rücksicht auf den Zeitpunkt des Osterfestes 1922 hat das hayerische Kultusministerium zum Teil die Veränderung der bestehenden Vorschriften folgendes angeordnet: In den drei Landesuniversitäten, der Technischen Hochschule München, der hayerischen Museen und der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan beginnen die Vorlesungen am Dienstag, den 2. Mai 1922. Die Zeit für die Immatrikulation läuft an den drei Universitäten vom 20. April bis 3. Mai, an der Technischen Hochschule München vom 24. April bis 20. Mai, an den Museen vom 27. April bis 1. Mai. Die Zeit für die Immatrikulation in der Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan beginnt am Dienstag, den 2. Mai 1922.

Neue Redaktionen an den landwirtschaftlichen Hochschulen. Für die Antzeits vom 1. April 1922 bis dahin 1924 wurden gewählt und vom Landwirtschaftsminister bestätigt zum Rektor der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule der Zoologe Prof. Dr. Heymons und zum Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Poppelsdorf der Professor der Geologie Dr. Paul Samel. — Prof. Heymons, geb. 1857 in Berlin, war Schüler und Assistent v. H. E. Schulz. 1895 erhielt er die venia legendi an der Berliner Universität, kam 1904 als Professor an die Forstakademie in Hannover, wurde 1911 nach Berlin als a.o. Professor und Rektor des Instituts am zoologischen Museum zum ord. Professor an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule als Nachfolger A. Hylkes. — Prof. Samel, gelehrt aus Strassburg, ist seit 1919 G. Hylkes Nachfolger auf dem Lehrstuhl der Geologie in Bonn-Poppelsdorf.

Über den sozialistischen Studententag, der etwa in der ersten Hälfte des März in Leipzig wahrgenommen, erziehen wird: Infolge der starken Beteiligung der „In- und Auslands-Intellektuellen“ wird der Studententag ein ausgedehnter und intensiver werden. Die Vertreter der beiden sozialistischen Parteien Deutschlands werden eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Die erste Aufgabe des Kongresses wird darin bestehen, der vor kurzem in Berlin gegründeten Zentrale einen festen Mittelpunkt durch organisatorische Ausgestaltung zu geben. Die Gründung einer sozialistischen Studentenbewegung soll beabsichtigt werden. Ferner plant man die Gründung eines internationalen Studentenvorstandes, der im Gegensatz zu der Konföderation Internationale des Endianis (E. I. C.), aus der bekanntlich die Mittelkräfte ausgeschieden sind, eine internationale Stellung gewinnen soll. Wichtig ist auch die Entscheidung, die die Vertretung der beiden deutschen sozialistischen Parteien fördert, zur Abstimmung gelangen. Bei der vorläufigen geringen Bedeutung der sozialistischen Bewegung an vielen Universitäten mag man die Auslösung einer sozialistischen Studenten-Internationalen kritisch beurteilen. Bedenklich ist es ebenfalls, daß sich nur selten Parteien der sozialistischen Studenten aller Länder zusammenfinden, um ein gemeinsames Programm aufzustellen.

Die allgemeine Studentenentscheidung der Leipziger Handelshochschule nahm einstimmig eine Resolution an, die sich gegen die neu gebildete Fakultät äußerte. Die Resolution wird damit begründet, daß vorher die einzelnen Studentenschaften nicht befragt wurden, und daß die Noterversassung die auslandsdeutschen Studentenschaften auslöscht.

Die Landesgesetzgebung und Studentenschaft. In Brandenburg-Kreuzen hat die Landesregierung die neuen Hochschulgesetze durch die Landesgesetzgebung im Jahr 1921 erlassen, Kunst und Volksschule manderlei Beförderungen hervorgerufen, da man eine Beförderung der Rechte der Studentenschaft beabsichtigt. Der Vorstand der Deutschen Studentenschaft hat sich daher in einem Schreiben vom 23. November 1921 an das Ministerium gegenüber die Stellungnahme d. o. Ministeriums in dieser Angelegenheit zu erlassen. Das Ministerium hat darauf am 27. Dezember 1921 geantwortet: „Bei der 3. in Angriff genommene Universitätsreform handelt es sich um die Reorganisation der Senate und der Fakultäten. Rechte der Studentenschaft werden dadurch nicht berührt.“

Handelsblatt für Mitteldeutschland

Nummer 75

Tägliche Beilage zur Saale-Zeitung

22. Februar 1922

Wagelin & Kühner, Akt.-Ges., Halle.

Kapitalerhöhung.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, bis zum 18. März d. J. empfindenden Kapitalerhöhung, wie schon mitgeteilt, die Verteilung einer Dividende von 250 Mark je Aktie vorzunehmen. In das neue Geschäftsjahr wurde ein erheblicher Aufwandsbestand übernommen, indem die Kosten für das fast ausschließlich ungenügend beschriebene werden können. Zur Befriedigung weiterer Betriebstätigkeit soll der Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 4.000.000 Mark vorgeschlagen werden, bis zum Laufe von 100 den alten Aktien in Verhältnis von 2:1 angeboten werden sollen.

Die Oppoltingergruppe der Zuckerraffinerie Halle

hatte zu gestern nachmittags eine neue Veranlassung erdulden, in der nochmals Mitteilung über die Gründe gegeben wurde, die zu einer Aufschlingung Anlaß geben könnten. Die Versammelten übten im Anschluß hieran noch einmal scharfe Kritik an dem Wahnsinn der Verwaltung und erklärten, die Aktien auf keinen Fall zurückzugeben zu wollen. Soweit Oppoltinger vertreten waren, deren Widerspruch in der G.D. zu Protokoll gegeben war, erklärte man sich bereit, sich dem Wortsatz der Verwaltung anzuschließen, die demnach schon Klage eingereicht haben.

Zum Schluß wurde dann noch eine Schuldenreinigung gebildet, deren Aufgabe es sein soll, etwa ausstehende Kosten auf die Beteiligten umzulegen.

Rhederei der Saale-Schiffer-A.-G. in Halle.

In der zum 4. März einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. (25 Proz.) vorgeschlagen. Der Reingehalt des Jahres betrug 275.170,32 Mk. gegen 117.434,- Mk. im Vorjahre. Von dem Ueberschlag sollen 100.000 Mk. zu Aufwendungen Verwendung finden, 17.000 Mk. werden zur Befriedigung des Kurrentpostens, 60.000 Mk. für die Abschreibungskonto und für 4 Proz. Dividende und 26 Proz. Eingehende auf ein Aktienkapital von 235.000 Mk. sind 70.500 Mk. bereitgestellt.

In der Bilanz erforderte auf der Aktivseite das Darlehenskonto mit 624.000 Mk. (199.000), die Debitoren mit 749.911 Mk. (302.503). Das Bankguthaben des vorigen Jahres in Höhe von 39.426 Mk. ist nicht mehr vorhanden. Dagegen besteht eine Bankschuld von 160.920 Mk. Die Kreditoren betragen auf 740.267 Mk. gegen 143.420 Mk.

Dem Gehaltsvertrieb entnehmen wir: Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die Saale-Schiffahrt nicht besonders glücklich gewesen. Nachdem Mitte Januar die Reparatur der Schleufe zu Wehlin beendet war, konnte der Schiffsverkehr auf der Saale wieder aufgenommen werden. Der Verkehr, welcher bis Ende Juli günstig war, verschlechterte sich jedoch infolge der großen Trockenheit, derartig, daß der regelmäßige Betrieb bis Ende August in völlige Stille zu werden mußte. Der niedrige Wasserstand ließ, abgesehen von einer geringen Besserung, welche kurze Zeit im September und ebenso im November eintrat, bis zum Dezember an und konnte der Verkehr bis dahin nur im beschränkten Maße und mit den größten Aufwendungen aufrecht erhalten werden. Im Bergverkehr war das Güterangebot in den ersten drei Monaten (April, Juni) das Güterangebot aufrecht erhalten werden. Im Bergverkehr war das Güterangebot in den ersten drei Monaten (April, Juni) das Güterangebot aufrecht erhalten werden.

Die fortgesetzte Dürreperiode hat die Verkäufer zu erheblichen Genüß gemacht. Die Käufer waren, als mittags eine Abwärtswendung erfolgte, sehr wahrig, jedoch von einem regelmäßigen Verkehr kaum die Rede war.

Ebenso wie die Preise in allen Artikeln ganz wesentlich ausnahmslos waren. Sie waren geteilt für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais, wobei im Wichtigsten die Käufer nicht überall die hohen Forderungen, auch für Futterstoffe zeigte die Preise eine weitere Steigerung, vor allem, weil sich hier auch Nachfrage von Seiten der Landwirtschaft einstellen sollte.

Metallierungen. Berlin, 21. Februar. 1922.
Die Metallierungen (siehe hierin) waren im Vergleich zum Vorigen um 35-45 Prozent höher als im Jahre 1921. Die Metallierungen (siehe hierin) waren im Vergleich zum Vorigen um 35-45 Prozent höher als im Jahre 1921.

Der Wert der Waren in den Metallierungen.
Der Wert der Waren in den Metallierungen (siehe hierin) waren im Vergleich zum Vorigen um 35-45 Prozent höher als im Jahre 1921.

Veränderungen im Stande der Kriegsanleihen
finden in der hauptsächlich herbeigeführt worden durch Zugangsnahme von Kriegsanleihen auf Grund von Steuerbefreiungen, die durch den Gesetzgeber in der letzten Session beschlossen wurden. Bis Ende September v. J. waren ausgenommen auf Steuern 17.542 Mill. ohne, Kriegsanleihen und 1658 Mill. 5. und 6. Zinsen, was zusammen insgesamt 19.200 Mill. ausmacht. Es sind also insgesamt 6310 Mill. an Kriegsanleihen auf Grund von Steuerbefreiungen (1700) und durch die Berücksichtigung der (23,5 Mill.) insgesamt sind von dem nach Verminderung des ursprünglichen Standes durch Zugangsnahme von 39 Milliarden auf andere Teile bei Be-

gebung neuer Anleihen vorliehenen 97,4 Milliarden rund 32,3 Milliarden, somit fast genau der dritte Teil der überhaupt begebenen Kriegsanleihen, bereits in Abgang gekommen.

4 Neue Aktien-Gesellschaften. Die Gesellschaft für Kolonialwaren Handel und Verkehr in Ostpreußen wurde mit 2,5 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Gesellschaft für Kolonialwaren Handel und Verkehr in Ostpreußen wurde mit 2,5 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Gesellschaft für Kolonialwaren Handel und Verkehr in Ostpreußen wurde mit 2,5 Millionen Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Kohlen-Kurse. Berlin, 21. Februar. 1922.
Ausschreibung über das Vermögen des Direktors Hämmer. Hieraus sind die bisherigen Direktoren der Königl. Hämmer, Rudolf Hämmer, Ludwig Hämmer, wurde jetzt das Kontorverfahren eröffnet.

Kohlentriebe. Berlin, 21. Februar. 1922.
Ausschreibung über das Vermögen des Direktors Hämmer. Hieraus sind die bisherigen Direktoren der Königl. Hämmer, Rudolf Hämmer, Ludwig Hämmer, wurde jetzt das Kontorverfahren eröffnet.

Kalk-Kuxe. Berlin, 21. Februar. 1922.
Ausschreibung über das Vermögen des Direktors Hämmer. Hieraus sind die bisherigen Direktoren der Königl. Hämmer, Rudolf Hämmer, Ludwig Hämmer, wurde jetzt das Kontorverfahren eröffnet.

Kalk-Aktion. Berlin, 21. Februar. 1922.
Ausschreibung über das Vermögen des Direktors Hämmer. Hieraus sind die bisherigen Direktoren der Königl. Hämmer, Rudolf Hämmer, Ludwig Hämmer, wurde jetzt das Kontorverfahren eröffnet.

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Chemischer Bankverein 185,00
Leipziger Hypoth. Bank 184,00
Mittel. Privatbank 183,00
Leipziger Zuckerraffinerie 182,00
Halle. Zuckerraffinerie 181,00
Halle. Zuckerraffinerie 180,00
Halle. Zuckerraffinerie 179,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 178,00
Leipziger Mehlzucker 177,00
Mittel. Privatbank 176,00
Leipziger Zuckerraffinerie 175,00
Halle. Zuckerraffinerie 174,00
Halle. Zuckerraffinerie 173,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 172,00
Leipziger Mehlzucker 171,00

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Mittel. Privatbank 251,00
Leipziger Zuckerraffinerie 250,00
Halle. Zuckerraffinerie 249,00
Halle. Zuckerraffinerie 248,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 247,00
Leipziger Mehlzucker 246,00
Mittel. Privatbank 245,00
Leipziger Zuckerraffinerie 244,00
Halle. Zuckerraffinerie 243,00
Halle. Zuckerraffinerie 242,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 241,00
Leipziger Mehlzucker 240,00

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Mittel. Privatbank 321,00
Leipziger Zuckerraffinerie 320,00
Halle. Zuckerraffinerie 319,00
Halle. Zuckerraffinerie 318,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 317,00
Leipziger Mehlzucker 316,00
Mittel. Privatbank 315,00
Leipziger Zuckerraffinerie 314,00
Halle. Zuckerraffinerie 313,00
Halle. Zuckerraffinerie 312,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 311,00
Leipziger Mehlzucker 310,00

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Mittel. Privatbank 421,00
Leipziger Zuckerraffinerie 420,00
Halle. Zuckerraffinerie 419,00
Halle. Zuckerraffinerie 418,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 417,00
Leipziger Mehlzucker 416,00
Mittel. Privatbank 415,00
Leipziger Zuckerraffinerie 414,00
Halle. Zuckerraffinerie 413,00
Halle. Zuckerraffinerie 412,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 411,00
Leipziger Mehlzucker 410,00

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Mittel. Privatbank 521,00
Leipziger Zuckerraffinerie 520,00
Halle. Zuckerraffinerie 519,00
Halle. Zuckerraffinerie 518,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 517,00
Leipziger Mehlzucker 516,00
Mittel. Privatbank 515,00
Leipziger Zuckerraffinerie 514,00
Halle. Zuckerraffinerie 513,00
Halle. Zuckerraffinerie 512,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 511,00
Leipziger Mehlzucker 510,00

Leipzig. den 21. Februar 1922.
Mittel. Privatbank 621,00
Leipziger Zuckerraffinerie 620,00
Halle. Zuckerraffinerie 619,00
Halle. Zuckerraffinerie 618,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 617,00
Leipziger Mehlzucker 616,00
Mittel. Privatbank 615,00
Leipziger Zuckerraffinerie 614,00
Halle. Zuckerraffinerie 613,00
Halle. Zuckerraffinerie 612,00
Leipziger Kammgarnspinnerei 611,00
Leipziger Mehlzucker 610,00

Franz Samson & Co., Kom.-Ges.
Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 67
Ferrut 6366
An- und Verkauf von Effekten.

Der Kuxen-Markt
mitgeteilt von der
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle.
Alt Promenade 3 Tel. Nr. 5908 - 10, Leipzigstr. 63 Tel. Nr. 5793 u. 4950.

Kohlen-Kurs	
Adler	620 3/8
Alte Halle	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8

Kalk-Kuxe	
Adler	620 3/8
Alte Halle	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8

Kalk-Aktion	
Adler	620 3/8
Alte Halle	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8
Halle	600 1/8
Leipzig	600 1/8

Halle'sche Börsen-Kurse vom 21. Februar

Staats- und Stadt-Anleihen	
1. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1919	94 1/2
2. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1920	94 1/2
3. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1921	94 1/2
4. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1922	94 1/2
5. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1923	94 1/2
6. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1924	94 1/2
7. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1925	94 1/2
8. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1926	94 1/2

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anl.	
1. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1919	94 1/2
2. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1920	94 1/2
3. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1921	94 1/2
4. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1922	94 1/2
5. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1923	94 1/2
6. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1924	94 1/2
7. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1925	94 1/2
8. Anst. v. Preuss.-Anst. v. 1926	94 1/2

Preise am Halle'schen Wochenmarkt am 21. Februar.	
Weizen	5/4
Roggen	5/4
Gerste	5/4
Hafer	5/4
Malz	5/4
Wasser	5/4
Öl	5/4
Zucker	5/4
Speiseöl	5/4
Tabak	5/4
Kaffee	5/4
Wurst	5/4
Fleisch	5/4
Fisch	5/4
Gewürz	5/4
Essigsäure	5/4

Amtliche Kurse der Berliner Börse vom 21. Februar 1922

Weiterer Verlauf der Börse.

2-Uhr-Kurse.

Sparplananleihe 8, 5 pro. Kriegauleihe 7,75, Föbels 12,60, Gekleintreue 12,50, Harpenar 17,45, Caro 12,5, Oberbardt 12,60, Bochumer 13,00, Laurabütte 20,00, Deutsch-Luxemburg 19,00, Kattowitzer 17,10, Ostavi-Antelle 87,00, Oesterreichische Kredit 90,6, Rheinische 115,0, Chemnitzbank 83,8, R.W. 14,0, A. S. 17,0, Nürnberg - Canada - Schanung 507, Hamburg Paket 513, Nord Lloyd 426, Havre 502, Deutsch-Austral, Dampfer - Hamburg Süd 700, Bremen 600, Schiffsahrtsgesellschaft Südsee 1000, Pommern 900, Deutsche Erdöl - Deutsche Petroleum 200.

Bezugsrechte: Bank für Thüringen 22 1/2.

Deutsche Jürgens-Werke A.-G. Infolge des außerordentlich starken Rückganges der Weltmarktpreise für Rohstoffe an dem Jahresende 1920/21 sind für die N. V. Ant. Jürgens Versteigerung die Aktien dieser Gesellschaft an der Amerikanischen Börse gegenwärtig zwischen 60-70 pCt notieren. Die Annahme, daß die belandische Jürgens-Gesellschaft sich Verluste durch Rückgang der Ertragsverhältnisse der Deutschen Jürgens-Werke erfordern hat, trifft nicht zu. Die Deutschen Jürgens-Werke haben vielmehr trotz der großen Schwierigkeiten im Rohstoffmarkt und trotz der die Absatzverhältnisse beeinflussenden Schwankungen der Werte für das Jahr 1921 befriedigend gearbeitet. Beim Annehmen unveränderlicher Ertragsverhältnisse dürfte man zu rechnen sein, daß auf die Stammaktien ein Dividende von 12 pCt, und auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 7 pCt, verteilt wird.

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Staat	Anzahl	Kurs	St. 21.	St. 20.
Belgien	1000	100	100	100
Frankreich	1000	100	100	100
Italien	1000	100	100	100
Niederlande	1000	100	100	100
Österreich	1000	100	100	100
Polen	1000	100	100	100
Portugal	1000	100	100	100
Russland	1000	100	100	100
Spanien	1000	100	100	100
Schweden	1000	100	100	100
Schweiz	1000	100	100	100
USA	1000	100	100	100
Yugoslawien	1000	100	100	100

Theater in Halle.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 22. Febr.
Abf. 7^{1/2} U. Ed. 10 Uhr
Mignon
Oper v. A. Thomas
Donnerstag
Urauff.

Operetten-Theater.
(Ferrari 6183).

Heute abend 7^{1/2} Uhr:
Zum letzten Male
Das
Hollandweibchen

Ab Donnerstag
auf vielseitigen Wunsch
Die
Förster-Christel.
Kassa ab 7/10 Uhr un-
unterbrochen geöffnet.

Auswärtige Theater

Donnerstag, d. 23. Februar

Leipzig
Neues Theater
7^{1/2} Die Zauberflöte

Altes Theater
7^{1/2} Das Meer und
der Liebe Wellen
Neues
Operetten-Theater
7^{1/2} Der glückliche
Klebitz

Magdeburg
Stadt-Theater
7^{1/2} Lucia
von Lammemoor

Wilhelm-Theater
7^{1/2} Der
keusche Lehemann

Erfurt
Stadt-Theater
7^{1/2} Konzert d. Soller-
schen Mus.-Ver.

Weimar
Deutsches
National-Theater
7^{1/2} Salome

Stattgelegenheit
im Hansa-Hotel
am Riebedipl. neb. Spolte

Frühjahrs-Neuheiten!

Damen-Mäntel

Schöne
Phantasiestoffe
M. 495, 525,
575, 595, 675.

Damen-Raglan

Phantasie
und Covercoat
M. 575, 675,
775, 895, 975.

Damen-Schlüpfer

Covercoat
Gabardine
M. 1075, 1200,
1300, 1400, 1600.

Damen-Kostüme

Phantasie
Covercoat Gabardine
M. 1450, 1700,
1900, 2100, 2300.



Herren-Paletots

Marengo
Covercoat
M. 650, 850,
1050, 1250, 1500.

Herren-Raglan

Phantasie
und Homespun
M. 850, 1050,
1250, 1500, 1700.

Herren-Schlüpfer

Fischgrat
Homespun
M. 1000, 1200,
1450, 1600, 1800.

Herren-Anzüge

moderne Stoffe
und Fassons
M. 850, 930,
1150, 1350, 1600.

Endepols & Dunker

das führende Bekleidungshaus

Halle, Gr. Ulrichstr. 19/20.

Hartholz-Parkett
24 mm stark

**Parkett-
Hönemann**
Stenestr. 8

billiger als Linoleum!

Sport-Artikel

für
Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und
Touristik

empfehlen
in großer Auswahl sehr
preiswert

H. Schnee Nacht.
R. & F. Ebermann,
Galla-S., Gr. Steinstr. 64



Schuhhenkel

in Qual. mit Schwelens, ge-
leg. Niederu. - Reifungen ver-
billigt. Froben frei. Max
Niemer, Sommerfeld (H.-U.)

Damentuch,

Preiswert u. gut
Kaufen Sie lässliche
Unterzeuge,
Strumpfmägen
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 64,
Gevellberg 1888.

Metallbetten

Stahlmatten, Röhrenbetten
bis an Brno, Solal. 26 F frei.
Stiehlwägen 60 l. Thür.

Moderne Transmissionen

geb. eiserne Nienmischen,
Schleifschnecke, Häuser-
schnecke, Kesseln abge-
geben. Preis u. Beratungen
auf Wunsch.
H. & F. Steinbach,
Rühlschauen 60 l. Thür.

Konzertleitung: Heinrich Hothan
Donnerstag, 23. Febr. 7^{1/2} Uhr, Mozartsaal
Ruth Thorrin
Exotischer Abend
Rezitationen v. Goethe, Münchhausen, Rabin-
dranath, Tagore, Harun al Raschid, Li-Tai-Po,
Tschang-Tai u. a.
Karten Mk. 4.60-11.50 bei Hothan.

Dampf-Waschanstalt Halloria
Marienstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 5492.
Spezialität: Herren-Sitärke - Wäsche,
Famil.-Roll-u. Naßwäsche u. Gew. u. Stüb.

Im Winter
bei Nässe
und Kälte
muss man die
zarte Haut ganz
besonders schützen.
Der beste Schutz
ist
Capitalora Crème
Tabe 550 u. 9.- Table extra stark parfümiert 10.-
Hersteller: DR. JO. MAYER, Wiesbaden

EXPORTEURE der Gärungs-Industrie

benutzt zur Anbahnung ausländischer
Geschäftsverbindungen die am 1. März,
1. April und 1. Mai erscheinenden
Export-Ausgaben der Fachzeitschrift

»Die Gärungs-Industrie«
Halle (Saale) / Schließfach 136/138.
Ausführliche Angebote auf Wunsch
sofort.



Der neue Selbstrasierer MULCUTO Hand- hohlschliff

fest auch den stärksten Bartwuchs wohlwendend sanft und
sauber weg und bleibt
jahrrelang ohne Schneiden haarscharf!
1. Keine Quälerei mit stumpfen kratzenden Klingen.
2. Verletzen unmöglich.
3. Garantieschein mit jedem Apparat.
Enorm Zeit und Geld sparende Erfindung!
In den Stahlwaren-Geschäften erhältlich.
MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg-New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Haverford“	1. März
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	15. März
Dreischraubendampfer	„Minnekabda“	29. März
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	12. April
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	28. April
Dreischraubendampfer	„Minnekabda“	10. Mai
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	24. Mai

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweis-papiere.
Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Rückkunft erteilen: **HAMBURG, Börsenbrücke 2.**
Telegraphen: **American Line,** Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.
Nacirema Hamburg.

Einzig
Mail - Soiquette
stark radiumhaltig
Solbad Fürstental
Robert-Frensch-Str. 10.
Telephon 2646.

Störtebeker
der Magendoktor